AUSGABE 80 • Winter 2026

City Magazin

Ein Magazin der Aller-Zeitung

WEIHNACHTSENGEL ZEIGEN ENGAGEMENT

Hilfe für Menschen in Notlagen

HEIDEWITZKA, HERMANN LÖNS

Winterwandern durch Gifhorns Dünen

EINE HYMNE FÜR DIE STADT

Zwei Männer feiern ihr Comeback



EIN HERZ FÜR GIFHORNS MÜHLEN

Familie Tondos Einsatz für das Wrobel-Erbe

Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Der Grüne Faden Objektbetreuung
05371-945 50 30
info@gf-objektbetreuung.de
Im Paulsumpf 12-14, 38518 Gifhorn
Hausmeisterservice
Gartenpflege
Montagearbeiten
Kleinreparaturen
Haushaltsauflösung
Gebäudereinigung
Sie haben ein Anliegen, das hier nicht explizit genannt ist?
Sprechen Sie uns gerne an – wir finden eine passende Lösung im Rahmen unserer Leistungen.

FAMILIE
& DAHEIM



Mittagessen

täglich frisch gekocht



- Von Mo. – Fr. 7 frisch zubereitete Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen
- Wochenend- und Feiertags-Versorgung

Meyer Menü
LIEFERT LECKER

KITA & GRUND-SCHULE | SCHULE & MENSA | BÜRO & BETRIEB | FAMILIE & DAHEIM | BUSINESS & EVENT CATERING

Einfach bestellen: Tel. **0800-150 150 5** nur Festnetz • lokale Tel. **05144-698 823 0**

www.meyer-menue.de



Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

keiner hat es schöner gesagt als Joseph von Eichendorff: „Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus."

Plötzlich halten die Weihnachtszeit und der Winter Einzug. Der Abend verdunkelt schon am Nachmittag die Fenster. Wie behaglich, dass dann künstliche Lichtquellen das Dunkel einfach ausschalten. So erhellt sich jetzt auch unsere Innenstadt, wenn Tausende Lichter mit Einbruch der Dämmerung Weihnachtsglanz in die City bringen.

Die letzten Wochen des Jahres stehen im Zeichen des Schenkens und man verspürt verstärkt das Bedürfnis, anderen und sich eine Freude zu bereiten. Keine andere Zeit des Jahres ist mit so vielen Eindrücken, Emotionen und Erinnerungen verknüpft wie die Weihnachtszeit. „Morgen, Kinder, wird's nichts geben! Nur wer hat, kriegt noch geschenkt. Mutter schenkte euch das Leben. Das genügt, wenn man's bedenkt", dichtete Erich Kästner parodierend sowie zeitkritisch und zeigt, dass Weihnachten mehr sein muss als Traditionen und Gemütlichkeit.

Wir sollten durch den Blick auf Ungerechtigkeit und Not erkennen, dass wir vielfach schon mit kleinen Gaben und Gesten helfen können. Dazu bieten beispielsweise der Verein „Helfen vor Ort" oder die Initiative „Kinder brauchen Zukunft im Landkreis Gifhorn" Gelegenheit. Die Weihnachtszeit ist dafür ein guter Startpunkt.

Eine fröhliche Weihnachts- und Winterzeit wünscht Ihnen

Ihre Birthe Kußroll-Ihle
Redaktionsleiterin

Aus dem Inhalt

4 **Kampf um die Windmühlen**
Winterveranstaltungen trotz Krise

6 **Kino statt Sitzung**
Arthouse-Filme im Ratssaal

8 **Gifhorn kriminell**
Literaturwerkstatt veröffentlicht neues Buch

10 **Glühwein und Glück**
Die schönsten Weihnachtsmärkte der Region

12 **Adventsfreude für den guten Zweck**
Schlossmarkt bietet Handgemachtes

14 **Weihnachten für alle**
Zwei Initiativen, eine Mission

18 **Hoch hinaus**
20 Jahre Cheerleading beim MTV Gifhorn

20 **Hermann Löns, die Heide glitzert**
Die Gifhorner Schweiz entdecken

24 **Mühlenstadt voller Licht**
Zwei Männer, eine Hymne

28 **Ihr Kinderlein kommet**
Kulturverein möchte Kids fürs Theater begeistern

30 **Alles Schnuppe**
Winterlicher Blick in den Nachthimmel

Impressum | **Herausgeber** Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Michael-Clare-Straße 3, 38518 Gifhorn | **Geschäftsführung** Carsten Winkler, Lars Rehmann | **Verantwortlich für den Anzeigenteil** Carsten Winkler | **Verantwortlich für die Redaktion** Birthe Kußroll-Ihle | **Titelfoto** Nicola Paschinski | **Fotos / Grafiken** Nicola Paschinski, AZ-Archiv, Adobe Stock, gemäß Bildnachweis | **Druck** Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine

Hinweis KI | Die Redaktion kann KI zur Unterstützung ihrer Arbeit einsetzen, bleibt aber selbstverständlich vollumfänglich für die Qualität und Korrektheit sämtlicher Inhalte alleine verantwortlich.

Hinweis generisches Maskulinum | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.



Foto: Gero Gerewitz

Die Veranstaltungen Mühlenweihnacht und Mühlenlichter sollen trotz finanzieller Krise stattfinden.



Foto: Sebastian Preuß



Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Dr. Kifle Tondos Kampf für das Gifhorner Wahrzeichen

Der Herzchirurg und die Mühlen

Ein OP-Saal am Braunschweiger Klinikum und das 15 Hektar große Mühlenmuseum haben auf den ersten Blick wenig gemeinsam. Für Dr. Kifle Tondo verbindet beide Orte dieselbe Haltung: mit Präzision, Leidenschaft und vollem Einsatz Werte zu erhalten. Trotz finanzieller Schieflage und eingeleitetem Sanierungsverfahren glaubt der Geschäftsführer der V&T Int. Mühlenmuseum GmbH an das Projekt. Horst Wrobel habe mit dem Museum etwas Faszinierendes für Gifhorn und die Region geschaffen, das bewahrt werden müsse. Jedes Kind sollte es einmal besuchen, um die Geschichte der Mühlen zu verstehen. Seine Devise: „Wir werden gemeinsam mit unserem Team weiterkämpfen. Schließlich geht es darum, einen wichtigen Teil deutscher und internationaler Kultur zu erhalten!“

EIN NEUES HERZ FÜR DAS MÜHLENDORF

2023 traten Dr. Kifle Tondo und seine Ehefrau Hargewine Tondo an, um das historische Mühlendorf mit seinen 13 Original-Mühlen zu reaktivieren. Ein Zufall habe Familie Tondo und das Wrobel-Erbe zusammengebracht – und es sei „Liebe auf den ersten Blick“ gewesen. „Wenn ich hier bin, habe ich ein Gefühl wie im Urlaub“, schwärmt Hargewine Tondo.

Seit etlichen Jahren engagiert sich das Ehepaar für den Erhalt des tropischen Urwaldes in Äthiopien und unterstützt durch den direkten und fairen Handel mit Waldkaffee aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Sheka Forest kleinbäuerliche Existenzen. Zudem operierte der Herzchirurg gemeinsam mit Braunschweiger Kollegen 100 junge Menschen am Herzen. Tondos Antrieb ist nicht finanzieller Gewinn, sondern es geht ihm darum, Menschen in echter Not zu unterstützen.

Auch in der Museumsgastronomie legen Dr. Kifle Tondo und seine Frau Hargewine Tondo großen Wert auf Nachhaltigkeit, Transparenz und die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten. Brot aus der historischen Holzofenbäckerei und fair gehandelter Kaffee aus Äthiopien gehören zum gastronomischen Angebot. Darüber hinaus engagiert sich das Mühlenmuseum für die Nachwuchsförderung im Handwerk und bildet derzeit einen Auszubildenden im Bäckerhandwerk aus.

MÜHLENWEIHNACHT TROTZ FINANZIELLER KRISE

Und eben deshalb hält Tondo trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage und des laufenden Insolvenzverfahrens am Kurs fest und möchte Gifhorner und Gäste weiterhin einladen, spannende internationale Mühlen zu entdecken und damit


Foto: Sebastian Preuß



Foto: Gero Gerewitz

ein Stück Kulturgeschichte zu erleben. Außerdem plant er für die Adventswochenenden wieder die beliebte Mühlenweihnacht. Das stimmungsvolle Fest auf dem historischen Dorfplatz soll das Gelände jeweils freitags, samstags und sonntags erneut in ein festlich illuminiertes Winterdorf verwandeln mit Fackeln und Feuerschalen und einer besonders festlichen Atmosphäre.

Auch das kulinarische Angebot lässt keine Wünsche offen. Unter anderem gibt es Glühwein, Heißgetränke, Handbrot, Waffeln, Crêpes und vieles mehr. „Es soll ein winterlicher Treffpunkt für alle Generationen in Gifhorn sein", so Hargewine Tondo. Zudem sind regionale Kunsthandwerker vor Ort und es wird Stockbrötchen- und Plätzchenbacken für Kinder geben.

SCHLITTSCHUHSPASS UND MÜHLENLICHTER

Zurückkehren soll auch die museumseigene, 300 Quadratmeter große Eisbahn auf dem historischen Dorfplatz. Familien, Schulen und Gäste aller Generationen sind herzlich willkommen. Während Eltern Glühwein und weihnachtliches Ambiente genießen, können Kinder Schlittschuh laufen und Spaß haben. „Für Firmen, Privatpersonen und Einrichtungen bietet sich auch Eisstockschießen als gemeinsame Aktivität an", kündigt Tondo an. Im Mittelpunkt stehe, gemeinsam zu lachen, Neues auszuprobieren und unbeschwerte Stunden zu verbringen. Wer die Angebote regelmäßig nutzen möchte, kann eine der neuen Jahres-Diamant-Mitgliedschaften abschließen. Infos gibt es unter **www.muehlenmuseum.de**


Foto: Nicola Paschinski

Für Ende Januar 2027 ist außerdem eine Neuauflage der Mühlenlichter geplant – als Auftakt der neuen Saison nach der Winterpause im Januar. Dazu laufen Verhandlungen mit der Agentur Applaus Kulturproduktionen aus Braunschweig, die bereits Sponsoren für die dritte Auflage des Lichterspektakels sucht.

MITGESTALTEN STATT ZUSCHAUEN

Für Tondo ist das Mühlenmuseum mehr als ein wirtschaftlicher Betrieb: Es soll ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, ins Gespräch finden und wertvolle Zeit miteinander verbringen. Diese Vision hatte er bereits bei der Eröffnung des Museumsbiergartens formuliert.

Nun lädt der Museumschef dazu ein, eigene Ideen einzubringen. Unter dem Motto „Mitwirken und mitgestalten, statt nur zuzuschauen" sollen Besucher das Museum aktiv weiterentwickeln. Eine Möglichkeit dafür könnten die „Kulturwochen der Welt 2027" bieten: Geplant ist, jede der 52 Kalenderwochen einer anderen Kulturgemeinschaft zu widmen – mit Kultur, Speisen und Musik.

„Wir möchten das Internationale Mühlenmuseum mit den Menschen und für die Menschen weiterentwickeln und einen Ort für Begegnung, Austausch und gemeinsame Projekte schaffen. Deshalb laden wir alle, denen seine Zukunft am Herzen liegt, herzlich ein, diesen Weg mitzugestalten." Für den Herzchirurgen und Museumschef steht fest: „Nur so kann der Patient geheilt werden!"



Illustration: AdobeStock / Maria

Mit dem Film „Vivaldi und ich" startet das Kulturkino im neuen Jahr. Foto: Filmverleiher

Gifhorner Kulturkino

Arthouse-Filme im Ratssaal

Da Gifhorn im Laufe seiner Kinogeschichte immer wieder Phasen ohne feste Spielstätte durchlebte, schuf der Verein vor drei Jahren eine kreative Lösung: Für die Filmvorführungen verwandelt sich der Ratssaal des Gifhorner Rathauses regelmäßig in einen temporären, stimmungsvollen Kinosaal. „Wir haben jetzt die Zusage der Stadt Gifhorn, dass das Kulturkino auch im Jahr 2027 wieder stattfinden kann", erklärt Dr. Klaus Meister, Vorsitzender des Gifhorner Kulturvereins. Der Ratsbeschluss liege vor. Denn eigentlich ist der Ratssaal ausschließlich politischen Gremiensitzungen vorbehalten.

„Unser Kulturkino hebt sich deutlich vom normalen Kinoprogramm ab", so Kulturmanagerin Karina Müller. Statt Popularfilmen und Blockbustern gibt es hier Programmkino und besondere Arthouse-Filme. Werke, die ohne rasante Action oder große Spezialeffekte auskommen, dafür aber durch psychologische Tiefe, komplexe Charaktere, gesellschaftspolitische Themen oder eine eigenwillige Bildsprache überzeugen.

Vier Filme werde es geben. Die Termine stehen bereits fest. Am 26. Januar 2027 steht der Film „Vivaldi und ich" auf dem Programm. Das im Venedig des frühen 18. Jahrhunderts spielende Historiendrama erzählt die Geschichte des Waisenmädchens Cecilia, das im Ospedale della Pietà aufwächst und im berühmten Mädchenorchester mitspielt. Ihr Schicksal scheint durch die arrangierte Ehe und das Verbot zu musizieren besiegelt, bis der junge Komponist Antonio Vivaldi das außergewöhnliche Talent der Geigerin entdeckt …

Kinowünsche werden wahr

Weitere Termine sind am 16. März, 19. Oktober und 23. November. Welche Filme gezeigt werden, hängt von den Verleihern ab. Auf der Wunschliste des Kulturvereins stehen jedenfalls die Filme „Vaterland", „Der Klang der Stradivari", „Frau Winkler verlässt das Haus" und „Denken ist gefährlich". Auch die Wünsche der Kinobesucher sollen berücksichtigt werden. „Wer Wünsche oder Vorschläge hat, kann sich gern mit dem Kulturverein in Verbindung setzen", so Meister.

Der Eintritt zum Kulturkino kostet 10 Euro pro Person. Karten gibt es im Kulturverein oder an der Abendkasse, jeweils ab 18.15 Uhr.

Zwischen Verantwortung, Teamgeist und moderner Notfallmedizin

Auf die Rettungs- und NotfallsanitäterInnen des DRK ist Verlass

Es ist drei Uhr nachts, als der Alarm die Stille durchbricht. Wenige Minuten später sind die Rettungs- und NotfallsanitäterInnen des DRK Kreisverbandes Gifhorn bereits unterwegs zum Einsatzort. Während die meisten Menschen schlafen, sorgen sie rund um die Uhr dafür, dass Hilfe schnell dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird.

Von den Standorten Gifhorn, Meine, Ahnsen, Knesebeck und Wittingen aus rücken die Einsatzkräfte an 365 Tagen im Jahr aus. Koordiniert durch die Rettungsleitstelle des Landkreises leisten sie professionelle medizinische Hilfe und schaffen Sicherheit in oft herausfordernden Situationen. Dabei zählt nicht nur jede Minute, sondern vor allem das Zusammenspiel eines eingespielten Teams.

Die Aufgaben im Rettungsdienst sind so vielfältig wie die Menschen, denen geholfen wird: von internistischen Notfällen über Stürze und Verkehrsunfälle bis hin zu komplexen medizinischen Einsatzlagen. Die NotfallsanitäterInnen übernehmen dabei verantwortungsvolle Aufgaben in der Erstversorgung, treffen eigenständig wichtige Entscheidungen und arbeiten eng mit Ärzten, Kliniken sowie weiteren Einsatzkräften zusammen.

„Kein Einsatz gleicht dem anderen. Gerade diese Vielfalt und die Möglichkeit, Menschen unmittelbar helfen zu können, machen den Beruf so besonders“, beschreibt Alexander Käbisch, Leiter der DRK-Rettungswache Knesebeck/Wittingen.

Besonders wichtig ist dabei der starke Zusammenhalt innerhalb der Teams. Ob im Einsatz, bei Fortbildungen oder im Arbeitsalltag: Kollegialität, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen prägen die Arbeit im Rettungsdienst des DRK. Gemeinsam werden Herausforderungen gemeistert und Erfolge geteilt.

Neben moderner Notfallmedizin bietet der Beruf abwechslungsreiche Aufgaben, verantwortungsvolle Tätigkeiten und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Auch nach einem Einsatz endet die Arbeit nicht mit der Übergabe des Patienten in der Klinik. Fahrzeuge und medizinische Ausstattung werden überprüft, die Einsatzbereitschaft sichergestellt und das Team bereitet sich auf die nächsten Herausforderungen vor. So leisten die Beschäftigten des DRK Tag für Tag einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung im Landkreis Gifhorn.





Rund um die Uhr für die Menschen im Landkreis Gifhorn im Einsatz.

Fotos: DRK Kreisverband Gifhorn



DER EINSTIEG IN EINEN BERUF MIT SINN

Menschen helfen, Verantwortung übernehmen und Teil eines starken Teams werden: Die Ausbildung zur NotfallsanitäterIn (m/w/d) beim DRK Kreisverband Gifhorn bietet eine spannende Kombination aus moderner Medizin, Teamarbeit und abwechslungsreichen Einsätzen. Wer mindestens 18 Jahre alt ist, Engagement mitbringt und einen sinnstiftenden Beruf sucht, kann sich für das Ausbildungsjahr 2027 bewerben. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2026.

Weitere Informationen:

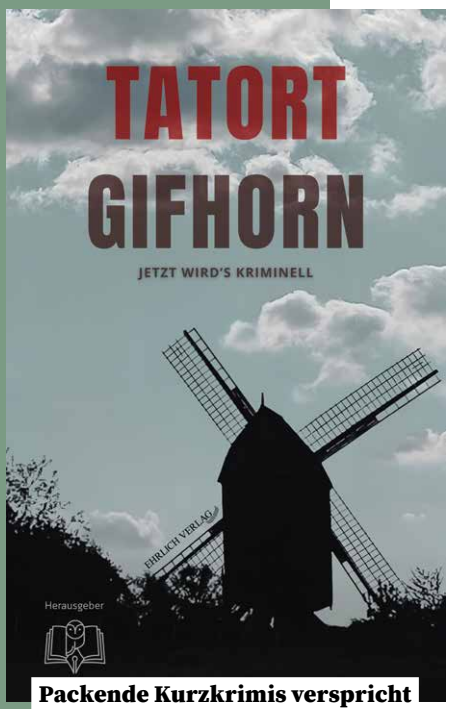
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Gifhorn e.V.

Am Wasserturm 5
38518 Gifhorn
05371 804-0
www.drk-gifhorn.de

Elf Autoren – elf Schauplätze – Spannung pur

Literaturwerkstatt veröffentlicht zweiten „Tatort Gifhorn“

Mehr als zwei Jahre haben sie getüftelt, verworfen, gefeilt und gemordet – zumindest auf dem Papier. Jetzt ist er endlich da: Der zweite „Tatort Gifhorn“. Mit der brandneuen Anthologie „Tatort Gifhorn – jetzt wird’s kriminell“ entführen elf Autorinnen und Autoren der Gifhorner Literaturwerkstatt ihre Leserinnen und Leser an Orte, die wir alle zu kennen glauben – bis dort das Grauen Einzug hält.



Packende Kurzkrimis verspricht „Tatort Gifhorn“, die zweite Anthologie der Literaturwerkstatt Gifhorn. Fotos: privat

Was geschieht, wenn das Verbrechen direkt vor der Haustür lauert? Wenn im beschaulichen Mühlenmuseum nicht nur Mehl gestaubt wird, ein Spaziergang am Heidesee tödlich endet oder hinter der Idylle der Fachwerkgassen dunkle Geheimnisse schlummern?

In packenden Kurzkrimis werden Gifhorn und Umgebung zum Schauplatz mörderischer Intrigen. Mal subtil und hinterlistig, mal eiskalt und verwegen beleuchten die Geschichten menschliche Abgründe, falsche Fährten und tödliche Leidenschaften. Lokal verankert, atmosphärisch dicht und garantiert nichts für schwache Nerven!

Ob eingefleischter Krimi-Fan oder neugieriger Entdecker der Region – diese Anthologie zeigt den Landkreis von seiner kriminell guten Seite.

Autoren sind Thorsten Behrens, Cornelia Cieslar, Harry Fehlemann, Sascha Jansen, Elvira Kuhnke, Petra Martin, Hella Reinebeck, Tanja Stenzel, Tobias Tantius, Beate Winter und Nicole Ziemann-Witt.

Literaturwerkstatt
KVHS Gifhorn

Erhältlich ist das spannende Werk zum Preis von 13,90 Euro im örtlichen Buchhandel.



Cornelia Cieslar, Kopf der Literaturwerkstatt, ist stolz auf das neueste Werk der Schreiberlinge.

Kaminholz

H. Tillmann
38539 Müden/Aller
Langenklint 10

Tel. 0 53 75 - 5 87
0163 - 6 50 72 31

JOVO Hörsysteme setzt auf den frühzeitigen Ohren-Check

Gutes Hören bedeutet Lebensqualität

Die Karriere ist gefestigt, die Kinder sind selbstständig: Für viele Menschen ab 50 bleibt endlich mehr Zeit für Kultur, Reisen und Gespräche mit Freunden. Doch manchmal schleicht sich eine Einschränkung ein: das nachlassende Gehör. „Während die Lesebrille ab einem gewissen Alter als modisches Accessoire getragen wird, bleibt das Thema Schwerhörigkeit oft ein Tabu", weiß Jonathan Krämer, Inhaber von JOVO Hörsysteme. „Ein fataler Fehler. Denn: Moderne Hörsysteme sind die heimlichen Helden eines aktiven, selbstbestimmten Lebens."

Wenn Zuhören anstrengend wird

Im Restaurant fällt es schwerer, Gesprächen zu folgen, während im Hintergrund Geschirr klappert. Der Fernseher wird immer häufiger lauter gestellt. Mitinhaber und Hörgeräteakustikermeister Ivo Samland erklärt: „Altersbedingte Veränderungen im Innenohr können das Hörvermögen beeinträchtigen. Werden die empfindlichen Hörhaarzellen geschädigt, regenerieren sie sich nicht. Häufig sind zunächst hohe Töne betroffen. Unser Gehirn muss die fehlenden Informationen ständig ergänzen. Gerade in größeren Gesellschaften oder bei Hintergrundgeräuschen wird das schnell anstrengend."



Fotos: privat



Ein Hörverlust entwickelt sich oft langsam und bleibt deshalb lange unbeachtet. Das Gehirn erhält weniger akustische Reize; die spätere Gewöhnung an ein Hörsystem kann dadurch schwerer fallen. Ein frühzeitiger Hörtest hilft, Veränderungen zu erkennen und bei Bedarf gegenzusteuern. „Viele Menschen merken zwar, dass das Verstehen anstrengender wird, schieben den Gedanken an ein Hörgerät aber weit von sich, weil ein Hörgerät fälschlicherweise immer noch mit Altsein in Verbindung gebracht wird." Dabei können passende Hörsysteme helfen, Gesprächen leichter zu folgen.

Moderne Hörsysteme sind kleine Hochleistungscomputer, die dezent hinter dem Ohr getragen werden können. Via Bluetooth lassen sie sich beispielsweise mit dem Smartphone oder Fernseher koppeln. „Künstliche Intelligenz macht es sogar möglich, dass die Geräte automatisch erkennen, ob man in einem ruhigen Büro oder einem lauten Café sitzt, und filtern Störgeräusche in Echtzeit aus", schwärmt Krämer.

Ein kostenloser Hörtest bringt Klarheit

„Niemand muss sich heute mehr mit Einschränkungen beim Hören abfinden", betont Krämer. Das Team von JOVO Hörsysteme berät zu individuellen Hörbedürfnissen. Am Anfang steht ein präziser Hörtest in entspannter Atmosphäre. Zeigt sich ein Hörverlust, können geeignete Systeme unverbindlich getestet werden. „Der wichtigste Schritt ist der erste. Denn gutes Hören ist kein Privileg des Alters, sondern die Basis für ein aktives und glückliches Leben!"

JOVO HÖRSYSTEME • Schillerplatz 6 • 38518 Gifhorn • Telefon 05371-7505067 • www.jovo-gifhorn.de • info@jovo-gifhorn.de



Festliche Vorfreude

Wenn Lichterketten die Innenstädte und Dorfplätze erhellen und der Duft von Lebkuchen und Tannengrün durch die Gassen zieht, beginnt die besinnliche Zeit des Jahres. Auch im Landkreis Gifhorn laden zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte zum Stöbern, Genießen und Verweilen ein.

Das sind die schönsten Weihnachtsmärkte in Gifhorn und Umgebung

WEIHNACHTSMARKT GIFHORN

bis 23. Dezember, täglich 11 bis 20 Uhr

Vom CEKA-Brunnen bis zum Kaufhaus Schütte locken liebevoll geschmückte Stände mit beliebten Klassikern wie gebrannten Mandeln, frischen Crêpes, Glühwein, Bratwurst und herzhaftem Handbrot. Rund um den Brunnen entsteht erneut ein tannengesäumter Marktplatz auf weichem Holzhackschnitzelboden.

Das gemütliche „Kaminzimmer" lädt zum Aufwärmen und Verweilen ein, während in der „Weihnachtshütte" ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geboten wird. In der gemeinnützigen „Guten Bude" gibt es zudem handgefertigtes Kunsthandwerk zu entdecken. Kinderkarussells, Riesenrad, Kasperltheater, Live-Musik und Bastelaktionen machen den Markt zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

MÜHLENWEIHNACHT: MAGISCHES WEIHNACHTSDORF

27. November bis 20. Dezember
jeweils Freitag, Samstag, Sonntag
10 bis 21 Uhr

An allen vier Adventswochenenden – jeweils Freitag, Samstag und Sonntag – lädt das stimmungsvolle Winterdorf auf dem historischen Dorfplatz im Internationalen Mühlenmuseum Gifhorn zu einer besinnlichen Auszeit ein. Zwischen Lichterglanz und weihnachtlicher Musik erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Kultur, Kulinarik und Mitmachaktionen. Der Eintritt ist frei. Jedes Adventswochenende steht unter einem anderen Motto.



Foto: Sebastian Preuß

WEIHNACHTSZAUBER AUF DEM UNSAHOF LEIFERDE

27. November, 14 bis 18 Uhr

Der UNSAhof in Leiferde, Hauptstraße 7, lädt wieder zum gemütlichen Adventsmarkt ein. Es erwarten die Besucherinnen und Besucher neben Kaffee, Kuchen und Punsch in der Scheune auch Herzhaftes, Kunsthandwerk und Schönes zum Verschenken.

WINTERMARKT IM OTTER-ZENTRUM

28. und 29. November
jeweils 11 bis 18 Uhr

Glühwein, Gemütlichkeit und zahlreiche Mitmach-Aktionen für Kinder warten auf die Besucher des Wintermarktes im Otter-Zentrum Hankensbüttel. In der großen Eingangshalle und im Außenbereich präsentieren sich viele private Anbieter mit regionalen Produkten, Kunsthandwerk und stimmungsvoller Advents- und Weihnachtsdekoration. Der Zugang zum Marktbereich ist kostenfrei.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Foto: Sebastian Preuß

Foto: privat

WEIHNACHTSMARKT MÜDEN

29. November, 11 bis 19 Uhr

Im historischen Ortskern von Müden lädt der Weihnachtsmarkt zum Stöbern, Schlemmen und Entdecken ein. Zu den Attraktionen gehören Kinderchor, ein Besuch des Weihnachtsmanns, die Freilandeisenbahn und die größte Weihnachtspyramide im Norden. An den Ständen gibt es vielfältige Angebote sowie Essen und Getränke. Frischer Zuckerkuchen und traditionell im Holzofen gebackenes Brot ergänzen das Angebot. Im Bürgerhaus servieren die Landfrauen ein Kuchenbuffet.

ADVENTSZEIT IN SCHWÜLPER

29. November, 11 bis 19 Uhr

In historischem Dorfkern-Ambiente laden über 100 Stände voller Kunsthandwerk zum beschaulichen Bummeln und Stöbern in Schwülper ein. Das große Café lockt zum Aufwärmen ins Bürgerhaus, während Kulinarisches seine Liebhaber draußen findet. Engel begrüßen die Besucher, musikalisches Programm stimmt adventlich ein und nicht



nur Kinder entdecken allerlei Überraschendes auf dem Adventsmarkt in Schwülper.

JULFEST AUF BURG BROME

19. Dezember, 11 bis 22 Uhr

20. Dezember, 11 bis 17 Uhr

Am vierten Adventswochenende findet auf der Burg Brome das 2. Julfest statt. Der Verein „unheimliches Mittelalter" verwandelt die historische Burganlage in einen stilechten, mittelalterlichen Weihnachtsmarkt mit einer warmen, ursprünglichen Atmosphäre mit zahlreichen Feuerstellen rund um die Burg. Besucher können nicht nur Ausrüstungen entdecken, mit Darstellenden ins Gespräch kommen und einen hautnahen Eindruck vom Leben in einem mittelalterlichen Lager gewinnen, sondern auch Handwerkern verschiedener Gewerke über die Schulter schauen und ihre mittelalterlich inspirierten und außergewöhnlichen Waren kaufen.

WEIHNACHTEN UNTER DEN EICHEN IN MEINERSEN

5. Dezember, 13 bis 19 Uhr

6. Dezember, 13 bis 18 Uhr

Kunsthandwerk steht im Mittelpunkt des Meinerser Weihnachtsmarktes im Eichelkamp. Angeboten werden hauptsächlich handgefertigte und regionale Produkte. Am Samstag spielt der Posaunenchor Seershausen und am Sonntag sorgt der Feuerwehr-Musikzug Ahnsen Meinersen für musikalische Unterhaltung. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.







Ein besonderer Weihnachtsmarkt vor einer besonderen Kulisse: der Schlossmarkt zum Advent.

Fotos: Landkreis Gifhorn

Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Schlossmarkt lockt zur adventlichen Einstimmung

Kunst, Kinderspaß und Weihnachtszauber

Geschenke stöbern, Glühwein genießen und in Adventsstimmung kommen: Am 28. und 29. November lädt der Landkreis Gifhorn wieder zum „Schlossmarkt zum Advent“ ein. Im historischen Ambiente des Gifhorner Schlosses treffen kreative Geschenkideen auf winterliche Leckereien und ein Programm für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

Noch auf der Suche nach einem Geschenk mit Persönlichkeit? Dann lohnt sich ein Streifzug durch die Stände der 59 Ausstellerinnen und Aussteller. Hier gibt es Handgemachtes statt Massenware: Keramik, Schmuck und Holzarbeiten, Textilien, Floristik und Dekoration. Naturkosmetik und liebevoll gestaltete Einzelstücke machen die Auswahl komplett – zum Verschenken oder Selbstbehalten.

Eine Runde schlemmen gehört dazu

Erst stöbern, dann stärken: Kartoffelpuffer und Bratwurst liefern die herzhafte Grundlage, süße Leckereien und selbst gebackene Kuchen locken zum Nachtisch. Dazu passen Glühwein oder Punsch. Wer seine Kaffeepause in besonderer Kulisse genießen möchte, ist im geöffneten Rittersaal richtig: Dort laden die Landfrauen zu Kaffee und Kuchen ein.

Auch die kleinen Schlossgäste kommen auf ihre Kosten. Im Historischen Museum Schloss Gifhorn sorgen Kinderschminken, Puppentheater und eine Märchenerzählerin für Unterhaltung. Den musikalischen Rahmen an beiden Tagen gestaltet ein abwechslungsreiches Programm, das Erhard Macke mit viel Einsatz und Herzblut zusammengestellt hat.

Adventsfreude für einen guten Zweck

Der Schlossmarkt verbindet vorweihnachtlichen Genuss mit regionalem Engagement: Alle Ausstellenden und Beteiligten unterstützen den Verein „Helfen vor Ort“. So gehört zum gemeinsamen Einstimmen auf Weihnachten auch der Einsatz für einen guten Zweck.

Die Öffnungszeiten: Am Samstag, 28. November, öffnet der Schlossmarkt von 12 bis 20 Uhr, am Sonntag, 29. November, von 11 bis 18 Uhr. Eine Gelegenheit, das erste Adventswochenende zwischen Kunsthandwerk, Kuchenteller und Schlosskulisse zu verbringen.



Endlich wieder schmerzfrei: Wie innovative Stammzelltherapien den Gelenkschmerz revolutionieren



In der modernen Orthopädie gewinnen die Stammzelltherapien immer mehr an Bedeutung prinzipiell können Stammzellen aus verschiedenen Bereichen gewonnen werden. Klassischerweise erfolgt die Gewinnung von Stammzellen aus dem Bauchfett , aber auch aus dem Knochenmark können die stromaler vaskuläre Fraktionen gewonnen werden. PRP ist mittlerweile fester Bestandteil in der modernen Orthopädie aber kein klassisches Stammzellverfahren da es zu keinem Knorpelaufbau führt. Auch das AMT Verfahren ist kein klassisches Stammzellverfahren da ebenfalls nicht zu einem Knorpelaufbau in direkter Art und Weise führt dafür aber zu einer sehr schnellen Schmerzauslöschung, Verbesserung des Zellmilieus und Schutz des vorhandenen Knorpels

Wie rasant diese Therapien das Leben von Betroffenen verändern können, zeigt die Geschichte einer leidgeprüften Patientin.

Klinischer Fall: Nach Jahren der Qual in wenigen Tagen beschwerdefrei

Die Patientin (58) litt seit über fünf Jahren an schwerer Gonarthrose (Kniegelenksverschleiß) im rechten Knie. Jeder Schritt fühlte sich an wie Glas im Gelenk. „Ich hatte alles durch: Kortisonspritzen, Hyaluronsäure, Physiotherapie. Am Ende hieß es nur noch: Finden Sie sich mit einem künstlichen Kniegelenk ab“, berichtet die Gifhornerin.

Doch die Patientin wollte sich nicht damit abfinden und entschied sich für das neuartige AMT-Verfahren (Autologe Mikrograft Therapie). Bereits wenige Tage nach dem minimalinvasiven Eingriff war sie nahezu vollständig beschwerdefrei.



Die sofortige Schmerzlinderung nach einer AMT-Behandlung basiert auf einem hocheffektiven zellulären Schutzmechanismus:

- Der Entzündungsteufelskreis: Bei einer Arthrose schüttet der Körper massiv den Entzündungsbotenstoff Interleukin-1 (IL-1) aus. IL-1 dockt an den Rezeptoren der Knorpelzellen an, zerstört die Knorpelsubstanz und feuert die Schmerznerven im Gelenk ununterbrochen an.
- Die biologische Blockade: Das transplantierte Mikro-Gewebe enthält eine extrem hohe Konzentration an körpereigenen Interleukin-1-Rezeptorantagonisten (IL-1Ra) sowie spezifischen Proteinen und Wachstumsfaktoren.
- Der Sofort-Effekt: Diese Antagonisten besetzen die Andockstellen (Rezeptoren) im Kniegelenk wie ein Schutzschild. IL-1 kann nicht mehr andocken. Der entzündliche Schmerzreiz wird sofort blockiert, noch bevor die eigentliche Geweberegeneration überhaupt begonnen hat.

Die Verfahren im direkten Vergleich

Um die richtige Wahl zu treffen, muss man die beiden führenden Konzepte der zellulären Regeneration verstehen: die klassische Fettstammzelltherapie (SVF) und autologe Mikrograft Therapie (AMT).

1. Stromale Vaskuläre Fraktion (SVF) und stromaler vaskulären Matrix (SVM)

Dieses Verfahren nutzt regenerative Zellen aus dem Fettgewebe, das als reichhaltigster Speicher für mesenchymale Stammzellen im Erwachsenenalter gilt.

- Ablauf: In einer ambulanten OP wird unter lokaler Betäubung eine kleine Menge Bauchfett abgesaugt (Liposuktion). Dieses Fettgewebe wird anschließend mittels einer speziellen Zentrifuge mechanisch und enzymatisch aufbereitet. Dabei werden die Fettzellen getrennt, sodass die sogenannte „Stromale Vaskuläre Fraktion“ – ein Mix aus Stammzellen ,Vorläuferzellen und Wachstumsfaktoren – isoliert und direkt in das betroffene Knie injiziert werden kann. Zusätzlich werden durch die neueren Verfahren auch eine stromale vaskuläre Matrix isoliert, die dann zusammen mit der stromalen vaskulären Fraktion in das betroffene Areal appliziert wird. Die Matrix bietet einen zusätzlichen Vorteil der HWS als Ankerpunkt für die Zellen dienen kann.

2. Autologes Mikro-Gewebe (AMT)

Das AMT-Verfahren ist im klassischen Sinne kein Stammzellverfahren. Es ist eine deutlich schonendere Weiterentwicklung der Zelltherapie

- Ablauf: Dem Patienten werden unter lokaler Betäubung drei winzige Gewebestanzen (sogenannte Punch-Biopsien von je ca. 2,5 mm Durchmesser) meist hinter dem Ohr oder aus der Kopfhaut entnommen. Dieses vitale Gewebe wird in ein spezielles, steriles Kit (Regeneracons) eingebracht. Das Gerät zerkleinert das Gewebe rein mechanisch und kalibriert es auf eine Größe von unter 80 Mikrometern, wodurch die Zellen streng intakt bleiben. Das so gewonnene zellreiche Konzentrat wird sofort in das Kniegelenk injiziert.

Indikationen und Kontraindikationen

Beide Verfahren eignen sich hervorragend für die biologische Gelenkreparatur, haben jedoch klare medizinische Grenzen.

Indikationen (Wann macht es Sinn?)

- Gelenkverschleiß: Arthrose (Knie, Hüfte, Schulter, Daumensattelgelenk) der Grade I bis III.
- Knorpelschäden: Traumatische oder abnutzungsbedingte Knorpelläsionen.
- Chronische Sehnenentzündungen: Sehnenleiden (z. B. Achillessehne, Tennisarm), die auf konservative Therapien nicht ansprechen.

Kontraindikationen (Wann darf es nicht durchgeführt werden?)

- Fortgeschrittene Arthrose (Grad IV): Wenn Knochen direkt auf Knochen reibt und kein Knorpelgewebe mehr vorhanden ist, das regenerieren könnte.
- Aktive Infektionen: Akute bakterielle Entzündungen im Gelenk oder im Körper.
- Onkologische Erkrankungen: Bestehende Krebserkrankungen oder Tumoren im Zielgebiet.
- Schwere Blutgerinnungsstörungen: Aufgrund des Risikos bei Entnahme oder Injektion.



Fazit

Beide Verfahren haben ihre Berechtigung und sind den gängigen orthopädischen Therapien überlegen. Während die klassische Stammzelltherapie eine gewisse Zeit benötigt, um neuen Knorpel oder Sehnen zu reparieren, wirkt das AMT-Verfahren in der Regel nach einigen Tagen, bewirkt allerdings keine direkte Knorpelneubildung, sondern verbessert das Zellmilieu und verhindert eine weitere Degeneration des Gelenkes und kann somit auch zu einem Stillstand der Erkrankung führen.

Beide Verfahren schließen die Lücke zwischen wirkungslosen Schmerztabletten und einer großen Gelenkoperation. Die Kombination aus sofortiger biochemischer Schmerzblockade, Verbesserung des Zellmilieus und Schutz des Knorpels (AM/T) und langfristiger Geweberegeneration mit Knorpelneubildung läutet eine neue Ära der Arthrosebehandlung ein.

Praxis Dr. Velickovic
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,spezielle Unfallchirurgie, Fußchirurgie, regenerative Orthopädie
Dannenbütteler Weg 1 · 38518 Gifhorn

Zwei Initiativen machen Weihnachten für Menschen in Not ein Stück heller

Gifhorns gute Engel

Ein Zuschuss zur Klassenfahrt, ein Weihnachtspäckchen oder Hilfe im Alltag: In Gifhorn setzen sich Ehrenamtliche dafür ein, dass Menschen in finanzieller Not nicht allein bleiben. Zwei lokale Initiativen zeigen, was dieser Zusammenhalt bewirken kann – zur Weihnachtszeit und darüber hinaus.

Hilfe – die das ganze Jahr ankommt

Für den Verein „Helfen vor Ort e. V." endet das Engagement nicht mit den Feiertagen. Die Helfer um die Vorsitzende Nina Siebert unterstützen Kinder aus finanziell schwächeren Familien in Stadt und Landkreis das ganze Jahr über.

Die Initiative hat eine lange Geschichte: 1983 riefen Wolfgang Sievert und AZ-Redakteurin Marie-Louise Fischer die Aktion unter dem Namen „Weihnachtsfreude" ins Leben. Seit 2012 heißt sie „Helfen vor Ort" und ist als Verein eingetragen. Mittlerweile richtet sich die Hilfe nicht nur an Kinder, sondern auch an Seniorinnen und Senioren sowie obdachlose Menschen.

Damit das möglich ist, organisieren die Ehrenamtlichen Tombolas, Jazz-Abende und Benefizkonzerte. Auch die Erlöse aus dem Schlossmarkt zum Advent kommen dem Projekt zugute. Mit den Spenden finanziert der Verein unter anderem Zuschüsse für Klassenfahrten, unterstützt soziale Projekte und ermöglicht die Weihnachtsbescherung. Wie dringend diese Hilfe gebraucht wird, erlebt Nina Siebert immer wieder: „Es gibt viel finanzielle Not in der Stadt und im Landkreis."

Allein im vergangenen Jahr habe das Helfer-Team 130 Seniorinnen und Senioren, 70 obdachlose Menschen und 500 Kinder zu Weihnachten beschenkt. Dabei zählt der Verein auf ein Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern. Ohne gemeinnützige Vereine und die großzügigen Spenden von Gifhorner Firmen wäre das Engagement nicht möglich, betont die Vorsitzende.

Ein Los kaufen – Freude schenken

Eine feste Größe in der Adventszeit ist die Weihnachtstombola, die am 10. Dezember ab 17 Uhr auf dem Gifhorner Weihnachtsmarkt (Höhe Ceka-Brunnen) stattfindet. Für zwei Euro pro Los gibt es die Chance auf Sachpreise – und zugleich die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Insgesamt stehen 4000 Lose zur Verfügung. Sie sind noch bis 10. Dezember im Kaufhaus Schütte erhältlich. Auch Spenden sind möglich – auf das Konto bei der Sparkasse Celle Gifhorn Wolfsburg, IBAN DE07 2695 1311 0161 2967 02.



Drei Engel für Gifhorn: Nina Siebert, Dana Rittberger und Laura Derzapf.

Foto: Nicola Paschinski

Bewährte Idee – neuer Anfang

Auch die Aktion „Ein Geschenk für Gifhorn e. V." geht weiter – mit neuer Verantwortung und einem größeren Kreis von Beschenkten. 18 Jahre lang haben Tanja Brandes und Bianca Wandrei Weihnachtspäckchen für Kinder gesammelt. Allein im vergangenen Jahr wurden 700 Päckchen an Kinder aus Stadt und Landkreis verteilt. Nun haben die beiden Gründerinnen das Projekt in jüngere Hände übergeben.

Unter dem Namen „Ein Geschenk für Gifhorn – Weihnachten für alle" führt die Ehrenamtskoordination des Caritasverbandes Gifhorn die Aktion fort. Neben Kindern und Jugendlichen erhalten künftig erstmals auch bedürftige Erwachsene Geschenke. „Damit wollen wir älteren Menschen, die einsam sind oder vielleicht in Altenheimen zu Hause sind und nicht mehr viele oder gar keine Angehörigen mehr haben, eine Freude bereiten", sagt Laura Derzapf, Ehrenamtskoordinatorin beim Caritasverband Gifhorn.

„Weihnachtsengel" gesucht

Seit Anfang November haben Gifhorner wieder Schuhkartons für die Aktion gepackt. Die Resonanz war groß und die fleißigen „Weihnachtsengel" der Caritas haben die Geschenke bereits gesichtet, sortiert und zugeschnürt. Aber nach der Aktion ist vor der Aktion. Wer Lust hat, ehrenamtlich mit anzupacken, kann sich beim Team der Caritas unter 05371-9451512 melden oder einen Obolus auf das Spendenkonto der Caritas (DKM Darlehnskasse Münster; IBAN DE61 4006 0265 0023 0105 00) schicken.

(Nicola Paschinski)

Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Weihnachtsfreude aus der Backstube von Leifert

Liebe geht durch die Kekstüte

Wenn es draußen kälter wird und der Duft frisch gebackener Kekse die Adventszeit einläutet, sind es oft die kleinen Aufmerksamkeiten, die besonders viel Freude bereiten. Genau darum geht es bei der Weihnachtsaktion der Bäckerei Leifert: Unter dem Motto „Liebe geht durch die Kekstüte“ können Kundinnen und Kunden ihre persönliche Mischung aus weihnachtlichen Leckereien zusammenstellen.

Dafür stehen in drei Filialen verschiedene Kekssorten zur Auswahl: in Wolfsburg-Detmerode, im Kaufland Heinenkamp in Wolfsburg und im Leiferts in Gifhorn. Wer sich noch nicht entscheiden kann, darf die Sorten direkt vor Ort probieren und so seine Favoriten entdecken.

Mit der Aktion erinnert Leifert daran, was die Weihnachtszeit besonders macht: aneinander denken, Freude teilen und die kleinen Momente genießen.



Foto: Nicola Paschinski, Privat

Das Angebot reicht von Spritzmürbteig, Haferkeksen und Karamellkeksen über Schokochips-Kekse und eine bunte Keksmischung bis hin zu Weihnachtskeksen und Stollenkonfekt. Für alle Sorten gilt derselbe Preis: 2,50 Euro pro 100 Gramm. Wie die eigene Kekstüte am Ende aussieht, entscheidet allein der persönliche Geschmack.

Die frisch angebotenen, losen Kekse werden nach Wunsch zusammengestellt und anschließend in Tüten verpackt. So entsteht im Handumdrehen ein individuelles Mitbringsel – für Kolleginnen und Kollegen, für Freunde oder für Menschen, denen man einfach eine Freude machen möchte. Auch zusammen mit einem Gutschein eignet sich die Kekstüte als Geschenk, etwa zum Nikolaustag oder an einem Adventswochenende.

Die Idee dahinter ist so einfach wie schön: Es braucht nicht immer ein großes Geschenk, um jemandem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Manchmal genügt eine kleine Tüte voller Lieblingskekse, sorgfältig ausgesucht und von Herzen verschenkt.

Leifert – echt gebacken.
Von nebenan.

Echt gebacken. Von Nebenan.

Liebe geht durch die Kekstüte.



Feine Weihnachtskekse aus unserer Backstube.
Vorbeikommen, probieren und Tüte selbst zusammenstellen in:
Wolfsburg-Detmerode, Kaufland Heinenkamp, Im Leiferts Gifhorn

Bäckerei
LEIFERT

„Queen of Sand“ live in der Gifhorner Stadthalle

Eine anmutige Weltreise in 80 Bildern

Vergängliche Kunst, die in Sekundenschnelle faszinierende Welten erschafft: Am 23. Februar 2027 verwandelt sich die Gifhorner Stadthalle in einen Schauplatz einer magischen visuellen Reise.

In 80 Bildern um die Welt“: Unter diesem Motto präsentiert die gefeierte Sandkünstlerin Irina Titova in der Gifhorner Stadthalle ihre faszinierende Show. Frei nach Jules Verne entführt die „Queen of Sand“ das Publikum auf eine außergewöhnliche Reise rund um den Globus.

Ihre vergänglichen Figuren aus Sand bestehen auf der Leinwand spannende Abenteuer, besuchen weltberühmte Wahrzeichen und lassen Monumente lebendig werden. Eine von unten beleuchtete Glasplatte, eine Projektionsfläche und feine Sandkörner – mehr braucht die Künstlerin nicht, um vor den Augen der Zuschauer berührende Geschichten entstehen zu lassen, die noch lange im Gedächtnis bleiben.

Es ist atemberaubend, in welcher Geschwindigkeit und mit welcher anmutigen Leichtigkeit die Sandkönigin Bilder entstehen und wieder vergehen lässt, um gleich darauf Neues zu erschaffen. Es hat eine hypnotisierende Wirkung, Irina dabei zuzuschauen, wie filigran der Sand durch ihre Hände rieselt und sich auf magische Art und Weise zu wahrhaftigen Kunstwerken zusammenfügt. Für ihr außergewöhnliches Talent wurde Irina Titova von der Presse mit Lobeshymnen überschüttet!



Tickets für die Veranstaltung sind erhältlich unter eventim.de und reservix.de



Mit ihren Sandbildern erschafft Irina Titova vergängliche Kunst in Sekundenschnelle.

Fotos: Katrin Edtmeier

Für den besonderen Rahmen werden Irinas sagenhafte Sandbilder von der Erzählstimme des gefragten Synchronsprechers Joachim Kerzel begleitet. Für seine Synchronisation von Jack Nicholson in dem Film „About Schmidt“ wurde Kerzel 2003 mit dem Deutschen Preis für Synchron ausgezeichnet. Seine markante, tiefe Stimme verlieh er u. a. auch Hollywoodgrößen wie Robert De Niro, Sir Anthony Hopkins und Dustin Hoffman.



Unabhängige Energieberatung für Hausbesitzer

Der Check-up fürs Eigenheim

Jeden Winter klagte Familie Lehmann über kalte Füße im Erdgeschoss ihres Hauses aus dem Jahr 1964. Die Lösung schien klar: Die Kellerdecke sollte gedämmt werden. Vorher holte sich die Familie aber Rat beim Gifhorner Energieberater Richard Schiemenz.

Erst die Untersuchung, dann die Diagnose

Beim Termin vor Ort nahm der Energieberater das ganze Haus unter die Lupe, vom Keller bis zum Dachboden. Die Diagnose: Zugluft. Durch undichte Stellen im Dach entwich warme Luft, und von unten strömte kalte Luft nach. Die größte Schwachstelle war die alte Klappleiter zum Dachboden. Richard Schiemenz kennt das aus vielen älteren Häusern: „Die Zugänge zum Dachboden sind fast immer undicht. Manchmal genügt es schon, oben abzudichten, und unten wird es spürbar wärmer." Die Kellerdecke könne später folgen.



Dipl.-Ing. Richard Schiemenz
Zertifizierter Energieberater für BAFA und KfW Fördermittel

Eine Maßnahme, die sich doppelt lohnt

Seine Empfehlung: die Klappleiter gegen eine gedämmte Bodentreppe tauschen und dabei gleich die oberste Geschossdecke dämmen. Das senkt die Wärmeverluste im Winter und hält das Obergeschoss im Sommer kühler. Außerdem wird die Bodentreppe erst in dieser Kombination förderfähig.

Familie Lehmann beauftragte einen Fachbetrieb mit beiden Arbeiten. Das Ergebnis: Das Problem mit den kalten Füßen hat sich deutlich gebessert. Für die Maßnahme gab es 15 Prozent Förderung, die Energieberatung wurde sogar zur Hälfte gefördert.

Der Hausarzt fürs Haus

„Für einen Gesundheits-Check-up geht man auch nicht zuerst zum Augenarzt. Man geht zum Hausarzt, der den ganzen Menschen im Blick hat", sagt Richard Schiemenz. „Ich mache das Gleiche mit dem Haus. Ich bin an keinen Hersteller gebunden und empfehle, was im jeweiligen Haus am meisten bringt." Dazu berechnet er etwa die nötige Dämmstärke, bewertet Angebote von Handwerksbetrieben und zeigt, welche Maßnahmen sich sinnvoll kombinieren lassen. Manche Fördermittel, etwa der Zuschuss für die Baubegleitung, gibt es zudem nur mit Energieberater.

Zugluft an Fenstern und Türen, Schimmel oder eine unzuverlässige Heizung sind ein guter Anlass für eine Beratung. Nach Terminvereinbarung bietet Richard Schiemenz kostenlose Erstgespräche am Telefon oder in seinem Büro an.

Fotos: Nicola Paschinski



INGENIEURBÜRO FÜR ENERGIEBERATUNG SCHIEMENZ
Steinweg 47 | 38518 Gifhorn
kontakt@energieberatung-gifhorn.de
Telefon: 05371 6727721

Lohnt sich Sanieren für mein Haus überhaupt?

Gemeinsam finden wir die Antwort.

650 € Förderung für Ihren individuellen Sanierungsfahrplan **nur noch bis 31.12.2026***

Telefon: 05371 67 27 72 1

www.energieberatung-gifhorn.de

✓ Vor-Ort-Beratung mit Kosten-Nutzen-Bewertung
✓ Fördermittel von **KfW & BAFA** optimal nutzen
✓ Heizung: unabhängige Beratung und Förderung
✓ Energieausweis
✓ Individueller Sanierungsfahrplan
✓ Baubegleitung Sanierung und Neubau

Ingenieurbüro für ENERGIE BERATUNG SCHIEMENZ

*Förderrichtlinie EBW endet am 31.12.2026. Stand zum Zeitpunkt der Druckfreigabe

Cheerleading

„Wir sind mit Leidenschaft und Herzblut dabei“

Im kommenden Jahr feiert die Cheerleading-Sparte des MTV Gifhorn ihr 20-jähriges Bestehen. Die über 100 Aktiven trainieren hart – und belegen bei Meisterschaften immer öfter die vorderen Plätze.

Wenn die Blazing Panthers trainieren, ist es voll in der Sporthalle. Zeitgleich üben mehrere Teams, alle auf unterschiedlichem Niveau – und immer hoch konzentriert bei der Sache. „Inzwischen haben wir hier in der Flutmulde zu wenig Platz“, sagt Jenny Nieschlag. Als die sportliche Leiterin der Sparte Cheerleading des MTV Gifhorn vor rund drei Jahren dazustieß, gab es noch deutlich weniger aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

„Wir haben damals alles ein bisschen umgekrempelt“, erzählt die Trainerin. Zwar blieb die Ausrichtung als Breitensport, doch insgesamt wurde mehr auf Leistung gesetzt als zuvor. Denn die Kinder und Jugendlichen hätten viel Potenzial gehabt. Die Arbeit zahlte sich auch ziemlich schnell aus: Gleich mehrere Teams belegten bei Meisterschaften erste, zweite oder dritte Plätze.

Die größte Belohnung für das Engagement der Aktiven, aber auch für die Trainerinnen, war die Qualifikation für eine internationale Meisterschaft. Im Mai 2025 fuhren 14 Mädchen des Teams BPC Blaze für eine Woche zu den „The Finals“ nach Orlando, USA. Dort traten sie gegen Teams aus Amerika, Europa und Australien an – und belegten in der Junior-Level-2-Kategorie den ersten Platz.

„Das war ein unvergessliches Erlebnis für die Mädchen, im Heimatland des Cheerleadings zu starten“, erinnert sich Nieschlag. Besonders beeindruckend fand sie selbst

„Das war ein unvergessliches Erlebnis für die Mädchen, im Heimatland des Cheerleadings zu starten.“

beim Training, aber auch beim Wettkampf, die Atmosphäre des Zusammenhalts. „Dieses Cheerleading-Gefühl macht für mich den Sport zu was Besonderem“, erzählt sie. „Man steht nie alleine auf der Matte. Erst mal sind da noch die Teammitglieder, aber dann eben auch die anderen Teams.“ Jeder fiebere mit jedem mit, so Nieschlag, die neben ihrem Engagement als Trainerin und sportliche Leiterin mehrmals die Woche selbst Cheerleading macht.

Eine weitere Besonderheit an dem Sport sei, dass mehrere Monate lang auf wenige Minuten Wettkampf hingearbeitet werde. Die einzelnen Teams der Blazing Panthers nehmen pro Saison an vier bis fünf Meisterschaften teil, mit einem jeweils 2,5 Minuten langen Auftritt. „Da ist die Anspannung sehr hoch“, erzählt sie. „Und die Enttäuschung ebenfalls, wenn es nicht so läuft wie gehofft.“

Die Cheerleading-Sparte des MTV Gifhorn hat derzeit über 100 aktive Mitglieder. Die insgesamt acht Teams gliedern sich in Peewees, die Fünf- bis Zwölfjährigen, Juniors im Alter von zehn bis 18 Jahren und Seniors, bei denen alle ab 14 Jahren teilnehmen können. Momentan trainieren nur Mädchen und Frauen, aber Jungs und Männer wären herzlich willkommen.

„Wir hatten früher gemischte Teams und würden gerne wieder neue aufstellen“, sagt Nieschlag. Überhaupt sei jeder eingeladen, der sich für den Sport Cheerleading interessiere. Trainiert wird zweimal die Woche für anderthalb Stunden, montags, dienstags oder donnerstags.

Neben den aktiven Cheerleadern werden immer Trainerinnen oder Trainer gesucht – und Sponsoren. Denn die Teilnahme an Meis-



Foto: Nicole Hein

terschaften kostet Geld. Es fallen Startgebühren an, hinzu kommen Ausgaben für Uniformen, Schuhe und die Musik, die eigens für die Routine, also den fest einstudierten Ablauf während einer Meisterschaft, komponiert wird.

Die neuen Routinen werden derzeit geübt. Im Dezember fährt das Senior-Team zu den NCA Classic nach Paris, und im kommenden Mai geht es für ein Peewee-Team zu den Italian CheerMasters nach Castellanza. Außerdem steht im nächsten Jahr ein besonderes Ereignis an: Die Blazing Panthers feiern im Juni den Saisonabschluss und zugleich ihr 20-jähriges Jubiläum.

Geplant ist unter anderem ein Tag der offenen Tür, um sich bei allen zu bedanken, die in der Vergangenheit den Sport möglich gemacht haben, aber auch, um das Cheerleading vorzustellen. Mit den Anfängen des Cheerleadings Ende des 19. Jahrhunderts in den USA hat es nämlich kaum noch etwas gemeinsam.

Die Teams der Blazing Panthers betreiben Cheerleading ausschließlich als Wettkampfsportart – und trainieren dafür in der Flutmulde Bodenturnelemente wie Radschlag oder Flickflack, komplexe Hebefiguren mit zwei bis fünf Personen und Pyramiden, die sich aus mehreren Hebefiguren zusammensetzen. „Wir Trainerinnen verlangen viel“, fasst Nieschlag zusammen. „Aber unsere Kinder und Teenager leisten auch viel. Wir sind alle mit Leidenschaft und Herzblut Cheerleader.“ **(Nicole Hein)**

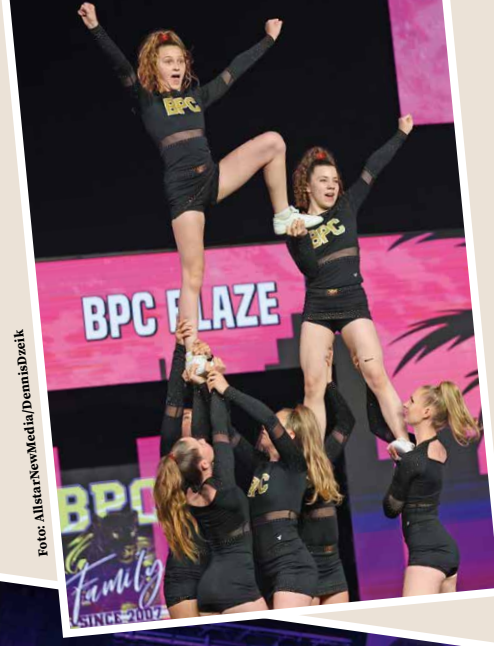


Foto: AllstarNewMedia/DennisDzeik



Foto: privat



Foto: AllstarNewMedia/TomLorenz





Raureif auf der Heide, Dünen unter den Füßen – die Gifhorner Schweiz lädt ein zu herrlichen Winterspaziergängen.

Fotos: Nicola Paschinski

Winterspaziergang durch eine Landschaft mit bewegter Geschichte

Eiszeit trifft Glitzerfrost

Wenn Raureif die Kiefern und Besenheiden überzieht, wirkt die Heidelandschaft im Gifhorner Ortsteil Winkel wie mit Puderzucker bestäubt. Zwischen kleinen Hügeln und stillen Senken lässt sich hier die winterliche Natur entdecken – bei einem Familienausflug oder einer ausgedehnten Spaziergangsrunde.







Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art

Wegen ihrer Hügel und Täler wird die Landschaft auch liebevoll „Gifhorner Schweiz" genannt. Im Zentrum des etwa 32 Hektar großen Naturschutzgebietes liegen Dünenzüge und offene Heideflächen, eingerahmt von Kiefernwald.

Kleine Moore – große Geschichte

In den Senken liegen kleine Moorflächen, die sogenannten Moorschlatts. Gehölze wachsen an diesen feuchten Standorten. Bei Frost können sich auf offenen Wasserflächen dunkle, spiegelnde Eisdecken bilden – ein reizvolles Motiv für winterliche Fotos.

Wer mehr über die Landschaft erfahren möchte, folgt dem rund 3,5 Kilometer langen Naturlehrpfad Gifhorn-Winkel. Der Rundweg führt über ebene Flächen und flache Hügel. Auf 15 Text- und Schautafeln erfahren Spaziergängerinnen und Spaziergänger Wissenswertes über die Vegetation, die Funktionen des Waldes und die Besonderheiten der Landschaft.

Auch ihre Entstehung lässt sich entlang des Weges nachvollziehen: Die Hügel gehen auf flussbegleitende Dünen des Aller-Urstromtals aus der Nacheiszeit zurück. Die ebenen Bereiche entstanden aus ehemaligen Niederterrassen aus der Zwischeneiszeit.

Auf einer solchen Niederterrasse liegt der alte Ortskern von Winkel. Die neueren Wohngebiete wurden größtenteils in die Dünenlandschaft hineingebaut. Heute werden die Ebenen als Äcker genutzt, die feuchteren Bereiche als Wiesen und Weiden.

So geht's zum Rundweg

Der Naturlehrpfad ist über die Straße Kellerberg erreichbar, die in den Winkeler Weg mündet. Direkt am Eingang zur Gifhorner Heide gibt es eine Fläche mit Parkmöglichkeiten. **(Nicola Paschinski)**

Auf den Spuren des „Heidedichters"

Die Gifhorner Heide lässt sich auch bei einer geführten Wanderung kennenlernen. Die zweistündige Tour „Hermann Löns und die Heide" verbindet Landschaftsgeschichte mit Literatur: Wie entstand die Heide? Wie wird sie genutzt und gepflegt? Und welche Verbindung hatte der Autor, Journalist und „Heidedichter" zur Gifhorner Schweiz?

Gruppen mit bis zu 25 Personen können individuelle Termine bei der Südheide Gifhorn GmbH buchen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 05371-937880.

Kinder brauchen Zukunft

Wenn das Geld für den Alltag nicht reicht



Foto: Adobe Stock / SewcreamStudio

Ein warmes Mittagessen in der Kita, ein Füller für die Schule oder ein Schulranzen: Was für viele Familien selbstverständlich ist, kann für andere zur finanziellen Herausforderung werden. Auch in Gifhorn wachsen Kinder unter Bedingungen auf, bei denen solche Ausgaben nicht ohne Weiteres möglich sind. 2024 lebten im Landkreis 3.062 Kinder und Jugendliche in Familien, die mit wenig Geld auskommen mussten und staatliche Unterstützung erhielten.

„Die Verteilung ist im Landkreis regional unterschiedlich", erklärt Albert Meltzow, Koordinator der „Initiative Kinder brauchen Zukunft". So waren 2020 in der Samtgemeinde Meinersen rund 7 Prozent der unter 18-Jährigen im SGB-II-Bezug, in der Stadt Gifhorn rund 17 Prozent. Im gesamten Landkreis lag die Quote bei rund 9 Prozent.

Das Problem ist nicht neu. Um Kinderarmut zu begegnen, wurde im Oktober 2012 auf Initiative des Landkreises Gifhorn und des DRK-Kreisverbandes Gifhorn ein gemeinsamer Kinderfonds ins Leben gerufen. Damals wie heute unterstützt die Initiative „Kinder brauchen Zukunft" Kinder aus Familien mit geringem Einkommen. Ziel ist es, die Kinder für die Zukunft zu stärken.

Dafür gibt es unterschiedliche Projekte, die es ihnen ermöglichen sollen, ihre Kindheit unbeschwerter zu erleben, eigene Interessen zu entdecken und Erfahrungen jenseits familiärer Probleme zu sammeln. Diese können neue Impulse geben und den Weg für eine eigene Lebensgestaltung öffnen.

Anfangs stand vor allem das Projekt „Täglich ein warmes Mittagessen" im Fokus. Es setzt sich dafür ein, dass alle Kinder, die eine Kindertagesstätte im Landkreis Gifhorn besuchen, jeden Tag ein warmes Mittagessen erhalten. „Durch das gemeinsame Essen wird die Gemeinschaft gefördert, aber auch das Einhalten von Regeln und Ritualen geübt", sagt Meltzow.

Derzeit unterstützt die Initiative betroffene Kinder mit zwei Euro pro Mittagessen, die direkt an die Essensversorger der Kitas gezahlt werden. Laut Meltzow handelt es sich insbesondere um Kinder, deren Eltern trotz Erwerbsarbeit nur ein geringes Einkommen haben. Im Kindergartenjahr 2024/2025 finanzierte die Initiative 98 Kindern warme Mittagessen.

Kinder brauchen Zukunft
...im Landkreis Gifhorn.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Schulbeginn. Für Hefte, Stifte, Bücher und Tornister fallen durchschnittlich 450 Euro an. Eltern mit geringem Einkommen haben oft Probleme, diese Summe aufzubringen. „Jedes Kind soll die Chance haben, seine Fähigkeiten und Potenziale zu entfalten", sagt Meltzow. Deshalb gibt es das Schulstartpaket. Es soll allen Kindern bei der Einschulung unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gleiche Bildungschancen ermöglichen. Im Jahr 2024 hat die Initiative 174 Erstklässler unterstützt.

Auch gutes Sehen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder sich entwickeln und lernen können. In den ersten Lebensmonaten und -jahren werden wichtige Grundlagen für Sehschärfe und räumliches Sehen gelegt. Deshalb setzt sich die Initiative für ein Sehscreening in Kindertagesstätten ein.

Das Projekt startete im September 2017 in der Samtgemeinde Hankensbüttel und in Wesendorf und wurde bis zur Corona-Unterbrechung im Jahr 2020 in der Stadt und im gesamten Landkreis Gifhorn fortgeführt. Ab 2022 gab es einen Neustart. Seitdem konnten bis heute mehr als 10.000 Kinder gescreent werden. Bei durchschnittlich 18 Prozent der Kinder zeigten sich dabei deutliche Auffälligkeiten, sodass ein Besuch beim Augenarzt empfohlen wurde.

Bleiben solche Auffälligkeiten unbehandelt, kann dies unter anderem Schwierigkeiten beim beidseitigen und räumlichen Sehen nach sich ziehen. Auch die Auge-Hand-Koordination kann beeinträchtigt sein – mit möglichen Folgen für das Lesen- und Schreibenlernen.

„Wir unterstützen derzeit acht aktuelle Projekte", erzählt Albert Meltzow. „Uns ist Nachhaltigkeit wichtig. Das heißt, wenn wir ein Projekt begonnen haben, behalten wir es nach Möglichkeit auch bei." Dafür ist allerdings eine breite Vernetzung notwendig: Die durch Spenden finanzierte Initiative arbeitet mit 90 Kindertagesstätten und sehr eng mit dem Familienbüro Stadt und Landkreis Gifhorn zusammen. Dennoch ist aus seiner Sicht die Lobby der Kinder in Deutschland noch immer zu klein. Für ihn ist das ein Grund mehr, sich zu engagieren: „Ich möchte gerne den Kindern der Region helfen, die nicht auf der Sonnenseite der Gesellschaft aufwachsen, und ihnen somit einen guten Start ins Leben ermöglichen."

(Nicole Hein)

Drei Operntenöre – unverstärkt, authentisch und emotional

Himmlische Nacht der Tenöre

Große Gefühle, italienisches Flair und die unverfälschte Kraft des Gesangs: Im Februar 2027 wird die Gifhorner Stadthalle zur Bühne für ein klassisches Konzerterlebnis der Extraklasse.

Ein Konzertabend, der das Wesentliche feiert: die menschliche Stimme. Genau das erwartet das Publikum bei der „Himmlischen Nacht der Tenöre" am 11. Februar in der Gifhorner Stadthalle. Mit der Jubiläumstournee 2026/2027 blickt die Produktion auf 20 erfolgreiche Bühnenjahre zurück – und bleibt ihrem Konzept treu: Operngesang in seiner reinsten Form, vollkommen unverstärkt, unmittelbar und berührend.

Gemeinsam mit einem fein abgestimmten Streichensemble schaffen drei exzellente Operntenöre eine Klangwelt, die ohne technische Effekte auskommt und gerade dadurch eine besondere Intensität entwickelt. Jede Nuance wird hörbar, jeder Atemzug, jede dynamische Wendung – getragen allein von der Stimmkraft der Solisten und der Akustik des Saals.

Musikalisch führt die Reise nach Bella Italia, in die Heimat weltberühmter Opernkomponisten. Die zweistündige Aufführung vereint große Arien, zeitlose Melodien und klassische Höhepunkte, die seit Generationen begeistern. Werke von Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Ruggero Leoncavallo und Ernesto De Curtis bilden dabei das Herzstück des Programms. Momente wie „La Donna è mobile" oder „Passione" werden in dieser akustischen Unmittelbarkeit zu Gänsehaut-Erlebnissen – weil die Stimme nicht nur „klingt", sondern den Raum tatsächlich füllt.



Große Gefühle und italienisches Flair bringen die drei Tenöre nach Gifhorn. Foto Veranstalter

Tickets für die Veranstaltung sind erhältlich unter eventim.de und reservix.de

Das begleitende Ensemble aus Streichern und Klavier setzt ein transparentes Fundament, das den Stimmen den nötigen Raum lässt – für Strahlkraft, Tiefe und Momente echter Gänsehaut, die sich technisch nicht erzeugen lassen. Ob in ehrwürdigen Kirchen oder renommierten Konzertsälen – die „Himmlische Nacht der Tenöre" ist eine Einladung, Oper und klassische Musik wieder so zu erleben, wie sie gedacht ist – als reines Zusammenspiel von Stimme, Raum und Emotion.



Zwei Lokalmatadoren schütteln die Mühlenstadt durch

Gifhorn hat eine neue Hymne

„Gifhorn, du schöne Heiderose“, „38518“, „Heimat“ – beim Song-Contest „Ein Song für Gifhorn“ im Sommer dieses Jahres haben Musikerinnen und Musiker aller Genres ihre Kreativität entfesselt, um der Stadt einen musikalischen Liebesbrief zu schreiben. Beim Finale hatte das Duo Van den Wahn die Nase vorn. Und Gifhorn hat nun einen eigenen Soundtrack: Der Song „Mühlenstadt voller Licht“ ist ein echter Ohrwurm, der spätestens seit dem Altstadtfest eine gehörige Portion frischen Wind in die lokale Musikszene bringt.

Wer bei einer Stadthymne an staubige Marschmusik oder kitschigen Schlager denkt, liegt bei Van Den Wahn falsch. Vielmehr ist ihr Gewinnersong ein genialer Mix aus ihren alten Punk-Wurzeln, modernen poppigen Beats und einem Text voller Selbstironie und Heimatliebe. „Mühlenstadt voller Licht“ besingt die markanten Mühlen, die Aller und vor allem das unschlagbare Gemeinschaftsgefühl der Gifhorner. Der Song geht nicht nur ins Ohr, sondern direkt in die Beine.

VOM SANDKASTEN IN DEN PUNKKELLER

Hinter dem Duo stecken Elmar Lütgering und Axel Royer. Die beiden Männer kennen sich schon seit dem Sandkasten und haben später als Teenager gemeinsam in Punkbands die Verstärker glühen lassen. Elmar an der Gitarre, Axel am Schlagzeug. Schon damals haben die beiden eigene Songs komponiert. Nach wilden Jahren in verrauchten Punk-Kellern und einer elfjährigen Funkstille sind sie seit 2024 wieder vereint. „Elmar rief mich an, um mich zu fragen, ob wir zum 50. Geburtstag seines Bruders gemeinsam etwas singen wollen“, erinnert sich Royer. Mit einem Augenzwinkern sagen die beiden über ihr Comeback: „Wir haben elf Jahre gewartet, damit die Welt uns vermisst. Jetzt haben wir gemerkt: Wir haben uns vor allem selbst vermisst – und unsere Nachbarn ihre Ruhe.“

Als der Aufruf von Stadt, Stadthalle, Lions Club und Wirtschaftsförderung kam, zum 830. Stadtgeburtstag einen Song für Gifhorn zu kreieren, waren Lütgering und Royer sofort Feuer und Flamme, sich an dem kreativen Wettbewerb zu beteiligen. „Wir haben uns mit einer Kiste Wittinger bei mir zusammengesetzt und einfach drauflos getextet“,



Hier geht's zum Siegersong:

Foto: Privat



erzählt Royer, der schon mit seiner 2014 verfassten Stadthymne für Peine den Nerv der Stadtbewohner getroffen hatte.

FÜNF WÖRTER WAREN PFLICHT

Ziel des Gifhorner Contests war es, mittels moderner Sounds und einer Portion Heimatliebe ein musikalisches Statement zu setzen. Zum Jubiläum wollte man kein verstaubtes Heimatlied, sondern einen Track, der den Charme und die Energie Gifhorns einfängt. Genre spielte keine Rolle. Lediglich die fünf Begriffe Gifhorn, Mühlenstadt, Aller oder Ise, Schlosssee und Heide sollten im Text verarbeitet werden. „Beim Texten hatten wir viel Spaß und es ist jede Menge Blödsinn dabei herausgekommen, aber am Ende offenbar etwas Gutes", lacht Royer. „Sogar meine Frau Jasmin, die Ur-Gifhornerin ist, hat sich eingebracht." Elmar Lütgering zeichnet für die eingängige Melodie verantwortlich. „Das war ein kreativer Prozess", erläutert der Stederdorfer. Für den Ohrwurm-Charakter habe er sich gängiger Akkordfolgen bedient. „Gitarre, Bass, Klavier haben wir selbst eingespielt und aufgenommen, nur das Schlagzeug kommt bei dem Song aus der Retorte."

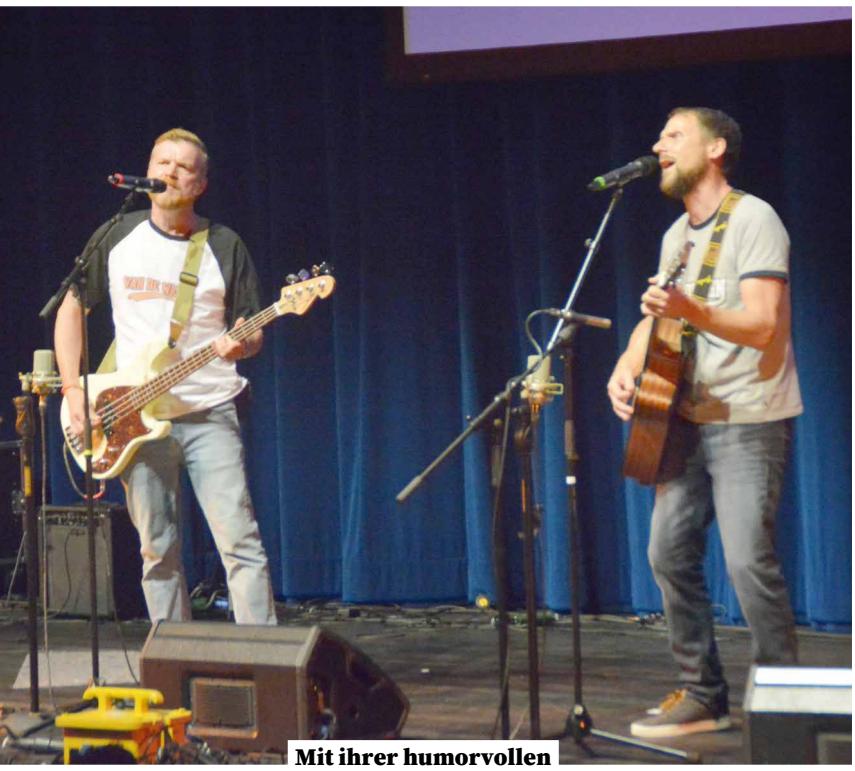
ENERGIE UND EINE PRISE HEIMATLIEBE

Das Duo mit dem holländisch klingenden Namen war einer von insgesamt 20 Bewerbern. Eine fünfköpfige Jury wählte von den kreativen Musikern, Bands oder Chören zehn aus, die schließlich im großen Finale um die Gunst des Stadthallen-Publikums gegeneinander antraten.

Beim Finale war die Energie greifbar. Van den Wahn bewiesen, dass Heimatliebe verdammt cool klingen kann. Mit ihrem Sound und einer mitreißenden Bühnenpräsenz spielten sie sich in die Herzen der Jury und des Publikums. Beim Gifhorner Altstadtfest präsentierte das Duo den Gewinnersong dann noch einmal auf der Bühne am Rathaus vor gut 300 Leuten.

„Seitdem brennt in uns wieder die Leidenschaft", so Axel Royer. Im Wochenwechsel proben die beiden Musiker in Gifhorn und Stederdorf. Schließlich möchte das Duo im nächsten Jahr wieder durchstarten. „Wir wollen die rohe Energie unserer Punk-Wurzeln mit der Reife der Rückenschmerzen auf die Bühne bringen."

(Nicola Paschinski)



Mit ihrer humorvollen Softrock-Ballade „Mühlenstadt voller Licht" eroberten die beiden Musiker Elmar und Axel die Herzen der Gifhorner. Foto: Maren Kiesbye



Foto: Privat



Foto: Privat



Lesezeit im Winter

Illustrationen: Adobe Stock / elinka_art,Foto: Adobe Stock / Jacob Lund

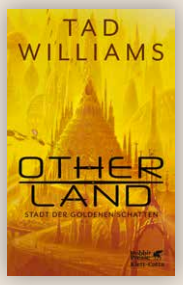
Ein Lesetipp von
Dennis Klüting
Redakteur Aller-Zeitung



Foto: Privat

Otherland

VON TAD WILLIAMS



Wer gern in fantastische Welten eintaucht, aber die Nase von Burgen, Drachen und Elfen voll hat, sollte einen Blick auf die „Otherland"-Reihe von Tad Williams werfen. Der erste der insgesamt vier Bände, „Die Stadt der goldenen Schatten", ist mittlerweile 30 Jahre alt, aber aktueller denn je. Denn wenn man „Otherland" in wenigen Worten beschreiben möchte, ist „Matrix trifft Alice im Wunderland" überraschend zutreffend. „Otherland" ist fantastischer Cyberpunk mit großartigem Worldbuilding und tollen Charakteren. Auch das preisgekrönte Hörspiel kann ich empfehlen. Also, folgt dem weißen Kaninchen!

Klett-Cotta | 20 Euro | 978-3608967388

Ein Lesetipp von
Karin Ullrich
Organisatorin des Lesekreises Gifhorn



Foto: Privat

Die Erfindung der Flügel

VON SUE MONK KIDD



Die Geschichte des Buches „Die Erfindung der Flügel" von Sue Monk Kidd spielt in den Südstaaten der USA zwischen 1806 und 1838 und erzählt von dem wahren Leben von Sarah Grimké, der Tochter eines reichen Landbesitzers und der erfundenen Biografie ihrer Sklavin Hetty. Damit gelingt es der Autorin wunderbar, das Leben der beiden parallelen Lebenswelten anschaulich darzustellen. Besonders beeindruckt hat mich, dass Sarah schon als Zwölfjährige so entschlossen gegen die Sklaverei war und schlussendlich in den Nordstaaten zu einer begehrten Vortragsrednerin dagegen wurde. Dafür musste sie sehr viel aufgeben. Ihre Familie, ihre Heimat und ihre große Liebe. Ein außergewöhnliches und beeindruckendes Frauenleben in der Zeit der Sklaverei in Amerika wird hier in Romanform bewegend geschildert.

btb | 15 Euro | 978-3-442-71707-1

Ein Lesetipp von
Nicole Ziemann-Witt
Mitglied der Literaturwerkstatt Gifhorn



Foto: Privat

Schöne tote Julia

VON NICOLE ZIEMANN-WITT



In einem Waldstück bei Gifhorn wird die Leiche einer Theaterschauspielerin gefunden – drapiert in einem Brautkleid, mit einem Dolch in der Brust. Was zunächst wie ein grausiger Einzelfall wirkt, entwickelt sich schnell zu einem rätselhaften Serienmord. Besonders spannend: Die Handlung führt direkt ins Herz von Gifhorn. Während der LKA-Beamte Gideon Brandt die Ermittlungen aufnimmt, observiert die ehemalige Fallanalytikerin Venla Rubens einen bekannten Theaterregisseur, der im Gifhorner Schlosshof für ein Open-Air-Stück probt. Schon bald wird aus ihrer Beobachtung ein gefährlicher Wettlauf gegen die Zeit. Wer Gifhorn liebt, sollte sich diesen Krimi nicht entgehen lassen. Mit Schauplätzen zwischen Mühlenmuseum, Dragen und Schlosshof verbindet der Krimi packende Spannung mit echtem Gifhorner Lokalkolorit.

Ab 19. November 2026 erhältlich | Selfpublishing | 16,50 Euro | 978-3-948769-08-6 Schöne tote Julia – Print | 978-3-948769-09-3 Schöne tote Julia – Amazon KDP

Ein Lesetipp von
Sandra Langner
stellvertretende Leitung der Stadtbücherei Gifhorn



Foto: Privat

Wenn der rechte Rand regiert

VON SALLY LISA STARKEN



Frau Starken habe ich bei einer Lesung als engagierte Journalistin erlebt und möchte Ihnen ihr aktuelles Buch empfehlen: Die Autorin hat Länder (USA, Italien, Polen) besucht, deren Demokratien angegriffen worden sind, und ist dort mit Menschen unterschiedlicher politischer Ausrichtungen ins Gespräch gekommen, was ich sehr gut finde. Sally Lisa Starken untersucht auch die Lage in Deutschland und beschreibt, was wir über Methoden und Ziele der AfD wissen sollten. Sie zeigt Schwachstellen unserer Demokratie auf und klärt über Phänomene wie die „beruhigende Selbsttäuschung" auf. Es ist wichtig, diese Aspekte zu kennen, denn eine Erkenntnis, die sie vermittelt, ist, dass autoritäre Kräfte ankündigen, was sie tun wollen, und es auch wirklich umsetzen – wenn die Gesellschaft sich nicht wehrt!

Heyne | 18 Euro | 978-3-453-60735-4





Gifhorner Kulturverein versteht sich als Katalysator für frühkindliche Bildung

Einfach mal Theater machen!

Die Forderung, Theaterbesuche als Pflichtveranstaltungen in die Lehrpläne deutscher Schulen aufzunehmen, ist immer wieder im Gespräch. Studien zufolge haben Theaterbesuche nämlich bereits auf Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter eine positive Wirkung. Demnach beflügeln sie die Fantasie und fördern Aufmerksamkeitsspanne und Sprachverständnis.

Karina Müller, Kulturmanagerin des Gifhorner Kulturvereins, weiß: „Kinderkultur wird schlichtweg unterschätzt. Allerdings konkurrieren wir mit der stetig wachsenden Freizeitindustrie." Und genau hier möchte der Verein ansetzen: Kindern mehr Teilhabe am Kulturleben bieten. Mit einem bunten, fantasievollen Programm – perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen. Und nach Möglichkeit für wirklich alle Kinder. „Weil wir auch diejenigen erreichen wollen, denen aus finanziellen Gründen ein Theaterbesuch verwehrt bliebe, arbeiten wir mit der Tafel Gifhorn zusammen, die ein gewisses Gratis-Kartenkontingent für unterschiedliche Veranstaltungen bekommt", erklärt Müller. „Wir nennen das Kultur-Tafel."

Jugendliche begeistern

Darüber hinaus stehen auch zwei Klassik-Konzerte mit dem Alinde-Quartett auf dem Programm: Was am Abend zum regulären Eintrittspreis für Erwachsene angeboten wird, können Schülerinnen und Schüler durch das Kooperationsangebot mit Gifhorner



Pflegedienst Meinersen
Silke Buchholz
Petersburg 1
38536 Meinersen
Tel.: 05372/6699
info@pdm-meinersen.de
www.pdm-meinersen.de

Kompetente Pflege und Menschlichkeit

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungen nach § 37.3
- Pflegeschulungen
- Betreuungsleistungen
- Behandlungspflege
- Wundmanagement nach ICW



Der Kulturverein hat mit dem Nimú Theatre, dem Kleinewelttheater und dem Theater Fadenschein auch in der Spielzeit 2027 wieder hochkarätige Ensembles am Start.

Fotos: Roger Rossi / Kleinewelttheater / Miriam Paul

Zum Sinfoniekonzert mit dem Louis Spohr Orchester Braunschweig zum Tag der Deutschen Einheit am Samstag, 2. Oktober 2027 sind alle Musik-Klassen aus Gifhorner Schulen eingeladen: Schüler bekommen eine Karte zum Preis von 10 Euro (regulär 25 Euro).

Schulen an zwei Vormittagen gratis erleben. „Eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche vielleicht ein einziges Mal im Leben an ein Konzerterlebnis heranzuführen", so Müller. Und eine Möglichkeit, Jugendliche dafür zu begeistern.

Die regulären Eintrittskarten für alle Theaterproduktionen aus dem Programm können dank der Subvention des Gifhorner Kinderfonds „Kleine Kinder – immer satt" für einheitlich 8 Euro angeboten werden. „Das ist fast weniger als eine Eintrittskarte ins Kino", freut es Müller. Und dann gebe es auch noch das Jugend-Abonnement zum Preis von 21 Euro. Es beinhaltet drei frei wählbare Veranstaltungen aus dem gesamten Programm. (Nicola Paschinski)

Karten für alle Veranstaltungen gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter anderem beim Kulturverein Gifhorn, Steinweg 3, in der Konzertkasse der Stadthalle Gifhorn sowie online über das Reservix-Buchungsportal.

Hochkarätiges Programm

Für das Kulturjahr 2027 holen die Verantwortlichen des Gifhorner Kulturvereins wieder drei mitreißende Ensembles nach Gifhorn, die ein ebenso kurzweiliges wie hochkarätiges Programm für Kinder versprechen. So können bereits die Kleinsten Theaterluft schnuppern und in eine faszinierende Welt eintauchen: Das Theater Fadenschein aus Braunschweig inszeniert am 27. Februar das Gebrüder-Grimm-Märchen „Schneewittchen" neu – als Haushaltsdrama inmitten einer original 50er-Jahre-Küchenausstattung mit flotter Musik und feschem Schwung. In „peterchens mondfahrt: next Generation" am 10. April begeben sich Sternenkapitänin Anneliese und ihr Team Peterchen, Flo und Nummer Eins auf Weltraummission, um den verschwundenen Osterhasen aufzuspüren. Und in dem Stück „Einfach weggehängt" des Nimú Theatre am 20. November entwickeln ausrangierte Theater-Kostüme im Keller eines Opernhauses ein magisches Eigenleben.

Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.
Profi-Nachhilfe vom Original!
Jetzt informieren:
05371-9359078
✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
✓ Von der Grundschule bis zu Abitur!
Kostenloser Probeunterricht - lassen Sie sich beraten!
Gifhorn • Steinweg 15 • Tel. 05371-9359078
www.schuelerhilfe.de/gifhorn

Goldankauf
Barankauf von:
- goldenen Ketten, Ringen, Broschen, Armbändern, Ohrringen, Creolen
- Armbanduhren und Taschenuhren
- Zahngold – auch mit Zähnen
- silbernem Besteck und Tafelsilber
- Gold-, Silbermünzen und Medaillen
- alle anderen Teile aus Gold, Silber und Platin

Alt, neu, defekt – der Zustand spielt keine Rolle.
Wir kaufen Altgold jeglicher Art!
Wir sind jetzt in der Schillerstr.41, 38440 Wolfsburg, bei der Bushaltestelle „Kaufhof" zu finden!
Tel. 0176 / 62 79 65 69
www.goldankauf-lankau.de
Seriöse und faire Wertermittlung!
Goldankauf Monika Lankau

Mond, Planeten und andere Himmelskörper

Den Sternen so nah

Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: Jörg Anrecht bringt in seiner Sternwarte Am Wallgarten seit 14 Jahren Hobby-Astronomen die Sterne näher. Die langen Winterabende sind besonders gut, um in den Nachthimmel zu blicken.



Am liebsten schaut Jörg Anrecht in die Sterne. Mit dem bloßen Auge. Dabei thront auf dem Dach seines Wohnhauses Am Wallgarten ein Spiegelteleskop. „Es ist schon faszinierend, auf meiner Netzhaut das Licht zu sehen, das viele Millionen Jahre unterwegs war", sagt der Gifhorner mit einem Leuchten in den Augen, das seine Begeisterung für die Astronomie widerspiegelt. Die Faszination für die Sterne hat ihm sein Vater mitgegeben, der sich ebenfalls für den Nachthimmel interessierte. Da die Technik noch nicht so weit war wie heute und Teleskope unerschwinglich teuer waren, hat er sie sich selbst gebaut. Zwei davon hängen in Anrechts Wohnhaus, genauer in dem Bereich seines Hauses, das er im Laufe der Jahre zu einer Sternwarte umgebaut hat. „Platz hatte ich genug. Deshalb habe ich mich entschieden, einen Teil öffentlich zu machen." Das war Anfang 2012. Zusammen mit seinem Freund Karsten Richter hatte er eine Leseecke mit einer kleinen Bibliothek eingerichtet, einen Vortragsraum und im Dachgeschoss die Leitwarte für das Teleskop. Etwas später kam noch ein selbst gebautes Planetarium für zehn Zuschauer hinzu. „Inzwischen habe ich ein massives Platzproblem", erzählt Anrecht mit einem Lachen. „Eigentlich müsste ich der Sternwarte das ganze Haus spenden."



Fotos: Nicole Hein

Denn neben dem fest installierten Teleskop auf der Dachterrasse warten mehrere mobile Geräte auf ihren Einsatz. „Bei der partiellen Sonnenfinsternis Mitte August standen wir mit sechs bis sieben Teleskopen auf einer Wiese in Gamsen", so der Rentner. Gekommen waren schätzungsweise 200 bis 300 Leute, die sich das Himmelsspektakel anschauen wollten. Doch für einen Blick durch das Teleskop braucht es nicht immer ein besonderes Ereignis: Üblicherweise findet am letzten Freitag im Monat ein Vortragsabend in der Sternwarte statt. Das jeweilige Thema gibt Jörg Anrecht vorher über seinen Newsletter bekannt – ob die Teilnehmer anschließend durchs Teleskop blicken können, entscheidet dann das Wetter. „Interessierte können auch gerne spontan vorbeikommen, wenn der Himmel klar ist", so Anrecht. „Einfach vorher anrufen und fragen, ob es passt." Besonders in den langen Winterabenden im Dezember nehmen dieses Angebot traditionell viele Gifhorner wahr. „Für die Astronomie ist der Winter ideal. Es ist früh dunkel, wodurch die Beobachtungszeiten lang sind." Von Nachteil sind allerdings die Temperaturen. „Wenn man bei Minusgraden draußen steht und die Kälte von den Füßen aufwärts zieht, braucht man schon Enthusiasmus für die Astronomie", sagt Anrecht schmunzelnd.

Mit viel Begeisterung lauschen auch die Kinder, wenn Anrecht Kitas oder Schulen besucht. Im Programm hat er stets Fakten rund um die Astronomie, aber ebenso ganz praktische Erlebnisse. So dürfen die jüngsten Sternenbegeisterten beispielsweise mit Brille und Handschuhen ausgestattet versuchen, in einem mit Wasser gefüllten Behälter mehrere Einzelteile zusammenzuschrauben. „Dadurch bekommen sie ein Gefühl dafür, wie schwierig es für Astronauten ist, in der Schwerelosigkeit zu arbeiten", erläutert Anrecht.

Neben den Vorträgen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden in der Sternwarte Veranstaltungen für Hobby-Astronomen statt. Hier geht es zum Beispiel um technische Fragen rund um Teleskope, Objektive oder Laserleitsternsysteme – und natürlich auch darum, welche Beobachtungsobjekte in den kommenden Wochen und Monaten besonders interessant sind. Jedes Jahr zwischen Juli und August sind das die Perseiden, ein wiederkehrender Meteorschauer. „Sternschnuppen sind allerdings viel zu schnell und zu klein, um sie mit dem Teleskop zu beobachten", erläutert Anrecht. „Am besten sieht man sie, indem man sich auf eine Wiese legt und in den Himmel schaut. Wenn der Mond nicht scheint, hat man die beste Sicht." Ein weiteres Himmelsereignis sind die Polarlichter. In klaren Nächten lassen sie sich manchmal sogar mit bloßem Auge beobachten. Falls die Polarlichter schwach sind, lassen sie sich mit einer Kamera oder dem Smartphone einfangen – und strahlen dann in sattem Grün und Rot. Jörg Anrecht hat sie selbst noch nie gesehen. „Ich habe immer geschlafen", gibt er lachend zu. Aber Polarlichter sind keine Sterne – und von denen ist Anrecht noch immer genauso fasziniert wie damals als Fünfjähriger, als er gemeinsam mit seinem Vater zum Himmel hinaufschaute. (Nicole Hein)

Anzeige



25 Jahre kulinarische Exzellenz im Schlossrestaurant Zentgraf

Einladung zum Genießen

Seit 25 Jahren steht das Schlossrestaurant Zentgraf für eine gelungene Symbiose aus historischem Ambiente und zeitgemäßer Genusskultur und hat sich zu einer festen kulinarischen Adresse entwickelt. Die Geheimzutat für den Erfolg des Inhaber-Teams Silke Hasenauer und Chefkoch Jörg Zentgraf? Die Liebe zur Region, die Leidenschaft für gute Lebensmittel und das Gespür für echte Gastlichkeit!

Der Star der Küche ist das Produkt": Dieser Leitsatz des Sternekochs Eckart Witzigmann prägt die Küche des Schlossrestaurants. Frische, regionale Zutaten und saisonale, nachhaltig erzeugte Produkte bilden die Grundlage. Die Speisekarte verbindet Tradition und Moderne: Neu interpretierte Klassiker treffen auf frischen Fisch und kreative vegetarische Gerichte. Eine umfangreiche Weinkarte bietet die passende Begleitung.

HAUSGEMACHT MIT LIEBE ZUM DETAIL

Eine Stärke des Schlossrestaurants sind die Spezialitäten aus eigener Herstellung. „In unserer hauseigenen Manufaktur entstehen frisch gebackenes Brot, Nudeln und Eis", erklärt Jörg Zentgraf. Letzteres gibt es auch im 450-ml-Vorratsbecher „to go".

EIN RAHMEN FÜR BESONDERE MOMENTE

Die historischen Räume bieten Eleganz ohne steife Förmlichkeit. Ob Abendessen im historischen Gewölbe, Tea-Time im Wintergarten, mittelalterliches Tafeln im Weinkeller oder eine Feier mit bis zu 100 Personen – das Schlossrestaurant schafft den passenden Rahmen für unterschiedliche Anlässe.





Fotos: Nicola Paschinski

Zentgraf
SCHLOSSRESTAURANT

Schlossrestaurant Zentgraf
Schlossplatz 1 · 38518 Gifhorn
Tel.- Nr. 05371-866655
E-Mail: info@schlossrestaurant-zentgraf.de

Schlossrestaurant Zentgraf

Seit 25 Jahren Ihr Gastgeber

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Gäste, Freunde und Partner, die uns auf diesem wunderbaren Weg begleitet haben. 25 Jahre voller unvergesslicher Momente und toller Begegnungen liegen hinter uns. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Ihnen!

Ihr Team vom Schlossrestaurant Zentgraf



Tagesgeld mit 3,40 % p.a. – direkt aus Ihrer Region.

Noch bis zum **10.12.2026**: Sichern Sie sich unser Tagesgeld-Angebot für Neueinlagen bis **250.000 Euro**. Der Aktionszins gilt bis zum **31.03.2027**.

Jetzt zugreifen unter:

sparkasse-cgw.de/tagesgeld

Sparkasse
Celle·Gifhorn·Wolfsburg